



## Niederschrift

### **über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Liegenschaften und Energie der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/ULE/02/2015) vom 08.10.2015**

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzende/r

Herr Hubertus Döttelbeck

##### Mitglieder

Herr Uwe Dierck

Herr Horst Etmanski

für Herrn Uwe Dierck

Frau Gabriele Haas

Frau Andrea Harrje

Frau Annette Kleinfeld

Herr Michael Meggle

Herr Thomas Nebendahl

Frau Ulrike Nowack

Herr Dieter Rauschenbach

Frau Margit Wunderlich

##### Protokollführer/in

Herr Manfred Aßmann

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Herr Jan Kruse

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:50 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

#### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des ULE-Ausschusses vom

07.05.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6. Vortrag von Frau Dipl.-Ing. agr. Gisela Twenhöven zum Thema "Gestaltung von Grünflächen mit heimischen und regionalen Wildpflanzen"
7. Gemeindeeigene Grünflächen
8. Erstellung eines Grünflächenkatasters
9. Baumpflege- und Baumfällarbeiten - Anlage: Antrag der GS Laboe vom 11.09.15
10. Sachstand Erweiterung Informationsangebot NER
11. Sachstand Förderantrag Beschilderung und Neugestaltung NER
12. Bekanntgaben und Anfragen

#### **- öffentliche Sitzung -**

##### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Vorsitzender Döttelbeck eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Damen und Herren, Frau Bürgermeisterin Mordhorst, die Mitglieder, die Presse sowie den Bauhofleiter, Herrn Götsch. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

##### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Keine.

##### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die in der Tagesordnung genannten Tagesordnungspunkte werden alle öffentlich behandelt.

##### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger erkundigt sich, ob es über die Liegenschaften der Gemeinde Laboe eine Übersicht gibt, wie viele es gibt und welche Liegenschaften zum Verkauf standen oder stehen und ob er darüber eine Auskunft erhalten könne.

Herr Aßmann erklärt, dass man sicher eine Auskunft über die öffentlichen Gebäude geben könne. Die Gemeinde besitzt aber auch eine Vielzahl von Erbbaugrundstücken, deren Veröffentlichung aber aus privatrechtlichen Gründen nicht zulässig ist. In der Vergangenheit wurden meist Erbbaugrundstücke zum Verkauf angeboten, deren Erbbaurechtsverträge ausgelaufen und nicht erneuert wurden.

Frau Bauer erkundigt sich nach einer Ersatzpflanzung für die gefällte Kastanie.  
Herr Götsch erklärt, diese sei noch nicht erfolgt.

Herr Schäfer weist auf die am Dellenberg verschwundene Kastanie hin.  
Frau Mordhorst erklärt, dass hierfür eine Fällgenehmigung vorlag. Fällungen sind dann notwendig und zu genehmigen, wenn die Verkehrssicherungspflicht dies erfordere.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des ULE-Ausschusses vom 07.05.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gegen die Niederschrift vom 07.05.2015 gibt es keine Einwände. Sie gilt daher als genehmigt.

**TO-Punkt 6: Vortrag von Frau Dipl.-Ing. agr. Gisela Twenhöven zum Thema "Gestaltung von Grünflächen mit heimischen und regionalen Wildpflanzen".**

Vorsitzender Döttelbeck begrüßt Frau Dipl.-Ing. agr. Gisela Twenhöven. Frau Twenhöven war in Nordfriesland mehrere Jahre als Naturschutzbeauftragte tätig und ist heute bei Projekten zur Ansiedlung von heimischen Wildpflanzen beratend tätig.

Unterstützt durch Beamerpräsentation berichtet sie über regionaltypische Pflanzengemeinschaften, Biodiversität, spezifische Artenzusammensetzung, Raum für Wildblumen und die Problematik, dass durch intensive Landnutzung viele dieser Wildpflanzen verschwunden sind, u.a. auch weil diese im Vergleich zu gezüchteten Pflanzen konkurrenzschwach sind.

Sie erläutert, dass es für die Wiederansiedlung von Wildpflanzen

1. einer guten Planung bedarf, die auch die Bedürfnisse der Menschen berücksichtige,
2. einer guten Vorbereitung der Flächen bedarf, damit sich die konkurrenzschwachen Wildpflanzen überhaupt ansiedeln können, die Böden sollten möglichst mager sein und
3. einer anschließenden dauerhaften Pflege bedarf, die bei nährstoffreichen Flächen ein zweimaliges Mähen im Jahr erfordere.

Die Schaffung dieser Lebensräume ist eine Aufgabe des Naturschutzes und Kooperationen mit dem BUND oder Naturvereinen seinen beispielsweise möglich.

Das Wildsaatgut ist bei spezialisierten Betrieben zu erhalten, die im Internet gelistet sind. Auf den vorliegenden Katalog der Fa. Rieger Hofmann GmbH wird verwiesen.

Schließlich weist Frau Twenhöven auch darauf hin, dass andere Werkzeuge und Maschinen für die Pflege erforderlich sind.

An den Vortrag schließt sich eine intensive Fragerunde an Frau Twenhöven an.

F: Wie kann vorhandener Rasen zu einer Wildblumenwiese gemacht werden?

A: Im einfachsten Fall umgraben oder pflügen und neu einsäen. Es kommt jedoch auf die Böden an. Ggf. müssen die Böden mit Kies mager gemacht werden.

F: Ist eine Bodenanalyse erforderlich?

A: Nein.

F: Sind für die (Laboer) Böden alle Pflanzen gleichermaßen geeignet?

A: Gezielte Zusammenstellungen sind auf Anfrage möglich.

F: Wie steht es mit der betriebswirtschaftlichen Komponente? Ist die Pflege von Wildpflanzen billiger?

A: Es kommt darauf an. Grundsätzlich haben Wildpflanzen einen nicht so hohen Pflegeaufwand.

F: Sind andere Werkzeuge oder Maschinen erforderlich?

A: Ja, z.B. Balkenmäher.

F: Gibt es für den Strandbereich besonders geeignete, spezielle Wildpflanzenmischungen?

A: Eher weniger, einige Gräser und Kräuter würden aber passen.

F: Können Sie (Frau Twenhöven) sich eine Kooperation mit der Gemeinde vorstellen?

A: Das kommt darauf an. Im Rahmen eines Projektes ist das möglich.

## **TO-Punkt 7:           Gemeindeeigene Grünflächen**

Bürgermeisterin Mordhorst führt in das Thema ein. Den Mitgliedern liegt ein Flurkartenauszug mit den drei Flächen, Neumarkter Platz, Dorfplatz und der Grünfläche im Neubaugebiet vor, die für ein Pilotprojekt vorgeschlagen werden.

Es schließt sich eine Diskussion über die Flächen an.

Bauhofleiter Göttisch beantwortet auf Nachfrage, dass die Grünfläche im Neubaugebiet am pflegeintensivsten ist.

Herr Schäfer vom Verein Freunde des Kurparks berichtet über eine ca. 30 x 50 Meter große Fläche, die der Verein mit Wildpflanzen angelegt hat. Die Vorbereitung der Fläche insbesondere das Magermachen des Bodens mit Kies erforderte sehr viel Mühe.

Herr Rauschenbach hält mehr Informationen erforderlich, um eine Entscheidung treffen zu können. Er müsse Kenntnisse über die Böden, mögliche vorhandene B-Pläne und die richtige Aussaat haben.

Frau Mordhorst weist darauf hin, dass man die drei Flächen in Absprache mit dem Bauhof ausgewählt habe. Sie bittet darum, heute in einem ersten Schritt zunächst einen Pilotstandort wie z.B. den Neumarkter Platz festzulegen.

Die Diskussion wird fortgeführt. Schließlich beantragt Herr Rauschenbach, die Diskussion zu beenden.

### **Beschluss:**

Der ULE-Ausschuss beschließt auf dem Neumarkter Platz eine Fläche, vorzugsweise das Flurstück 250/1, als Pilotprojekt zur Anpflanzung und Einsaat von Wildblumen vorzusehen. Die Verwaltung wird gebeten, die Größe der Fläche zu ermitteln und zu prüfen, ob für die Fläche ein Bebauungsplan besteht. Der Bauhof der Gemeinde wird gebeten, den Stundenaufwand für das Projekt zu ermitteln. Die Mittel sind in den nächsten Haushalt einzustellen.

Stimmberechtigte: 10
----------------------

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0
----------------	-----------------	-----------------	-------------

### **TO-Punkt 8: Erstellung eines Grünflächenkatasters**

Zunächst geht es um den Begriff eines Grünflächenkatasters. Herr Aßmann erläutert, dass die Verwaltung ein Liegenschaftskataster habe, mit dem auch die vorliegenden Karten der Grünflächen ausgedruckt wurden. Ein Grünflächenkataster in dem jede Grünfläche und jeder Baum verzeichnet sei, gebe es jedoch nicht. Selbstverständlich könne man ein solches für Laboe anschaffen und erstellen lassen. Die entsprechende Software koste jedoch ebenfalls Geld und die Daten müssten auch weiterhin gepflegt werden.

Es schließt sich eine Diskussion über den Begriff Grünflächenkataster an.

Einige Ausschussmitglieder erklären, dass es nicht um die vollständige Erfassung gehe, sondern darum, dass man erkennen könne, welche Flächen man habe und wie deren Pflegeaufwand sei.

So sei auch die Wirtschaftlichkeit der Pflege durch den Bauhof überprüfbar. Herr Aßmann ergänzt, dass der Bauhof als kostenrechnende Einheit geführt werde und jeder Arbeitsvorgang durch entsprechende interne Buchungen dokumentiert sei. Allerdings könne man nur den Gesamtaufwand der Gemeinde oder des Kurbetriebs für die Grünflächenpflege ermitteln und nicht den Pflegeaufwand für jede einzelne Grünfläche.

#### **Beschluss:**

Der ULE-Ausschuss beschließt das Thema „Flächenbewirtschaftung“ in die Fraktionen zurückzuverweisen. Die Fraktionen sind aufgefordert insgesamt 10 Flächen zu benennen, welche genauer betrachtet werden sollen.

Stimmberechtigte: 10			
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 9: Baumpflege- und Baumfällarbeiten - Anlage: Antrag der GS Laboe vom 11.09.15**

Bürgermeisterin Mordhorst führt in das Thema ein. Sie berichtet über das Verfahren bei Baumfällanträgen. Der Sachbearbeiter des Amtes entscheidet nach Begutachtung des Baumes, ob aufgrund der Verkehrssicherungspflicht des Eigentümers eine Fällung oder ein Schnitt unvermeidbar sind. Bei drei Bäumen war auch Herr Dettmer von der Unteren Naturschutzbehörde anwesend. So wird die Fällung einer Linde in der Hafenstr. 1 a genehmigt, da sie im Stammbereich morsches Holz aufweist.

Zum Baumschnitt 2015/2016 wird auf die dem Protokoll beigefügte Anlage verwiesen, die Frau Bürgermeisterin Mordhorst mündlich vorgetragen hat.

Ein Antrag des Vereins Freunde des Kurparks zur Fällung von Weiden liegt vor. Diesem soll entsprochen werden. Weiden fallen nicht unter die Baumschutzsatzung der Gemeinde Laboe. Als Ersatzpflanzung sind eine Blutbuche sowie eine Ulme vorgesehenen. Die Bäume sind eine Spende von Fa. Fielmann.

Auf der Promenade soll in diesem Jahr kein Rückschnitt wie in den Vorjahren erfolgen, so berichtet Frau Mordhorst. Dem Hinweis von Frau Harrje, dass der Rückschnitt für Kugelhorn völlig ungeeignet ist, entgegnet Bauhofleiter Göttisch, dass es kein Kugelhorn ist.

Frau Harrje weist darauf hin, dass bei der Baumpflege die ZDV-Baumpflege zu beachten ist.

Bürgermeisterin Mordhorst teilt mit, dass ein Mitarbeiter des Bauhofes kürzlich eine entsprechende Fortbildung für Baumpflegearbeiten absolviert hat.

In abschließender Diskussion geht es noch einmal um die dem ULE-Ausschuss einzureichende Liste der Baumpflegearbeiten.

Frau Mordhorst erklärt, dass der Ausschuss nicht häufig genug tagt, um zeitnah über Baumpflege- oder fällmaßnahmen zu beraten, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch die Eigentümer beantragt werden. Für Laboe entscheidet die Bürgermeisterin zusammen mit der Verwaltung über Ausnahmen und Befreiungen nach der geltenden Baumschutzsatzung. Frau Harrje erklärt, es sei ihr bei dem seinerzeitigen Antrag um die gemeindeeigenen Bäume gegangen und insoweit verstehe sie auch den Beschluss über die einzureichende Liste der Baumpflegearbeiten.

#### **TO-Punkt 10: Sachstand Erweiterung Informationsangebot NER**

Vorsitzender Döttelbeck erklärt, dass die ornithologischen Führungen für die Gemeinde Laboe durch Dr. Wilfried Knief aus Probsteierhagen bisher aus EDV-technischen Gründen noch nicht beworben wurden.

#### **TO-Punkt 11: Sachstand Förderantrag Beschilderung und Neugestaltung NER**

Bürgermeisterin Mordhorst erläutert, dass der Förderantrag für die Neuerstellung bzw. Überarbeitung der vorhandenen Schilder im NER Dünenlandschaft Laboe aufgrund des Wechsels des Sachbearbeiters im MELUR noch immer nicht entschieden sei. Der neue Sachbearbeiter, Herr Süßmuth, hat als weitere Auflagen eine Ortsbegehung mit Herrn Vonderlage von der UNB sowie die Einholung zwei weiterer Angebote verlangt.

Frau Harrje kritisiert die Auflagen, da man seinerzeit das Büro ALSE GmbH insbesondere wegen möglicher Urheberrechte des Landschaftsarchitekten Dr. Ing. F. Liedl empfohlen habe, der das Konzept erstellt hatte.

#### **TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Meggle plädiert dafür, den Sitzungstermin am 26.11. stattfinden zu lassen.

Vorsitzender Döttelbeck wird die Sitzung anberaumen, wenn genügend Tagesordnungspunkte zur Beratung anstehen.

gesehen:

Hubertus Döttelbeck  
- Vorsitzender -

Manfred Aßmann  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -